

1

10.30h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Aschenputtel

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann /Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistentz: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.

Mit einem Augenzwinkern hat sich der Opernkomponist Rossini des Märchens „Aschenputtel“ angenommen und eine überaus witzige Geschichte daraus gemacht. Prinz und Diener gehen gemeinsam durch dick und dünn, sie tauschen ihre Kleider und zahlen es dabei den verlogenen Stiefschwestern von Aschenputtel ganz schön heim. Aber Aschenputtel - bzw. Angelina, wie sie in der Oper heißt - macht es dem Prinzen auch nicht leicht: Er muss sie mit Hilfe eines Armreifs suchen, dabei hält sie den Prinzen für den Diener ... Am Ende lösen sich die Missverständnisse auf und alles kommt zu einem guten Ende. Regisseur Borrmann inszeniert die Oper mit fröhlicher Komik, die das Ganze zu einem herrlich kurzweiligen Spaß für alle werden lässt!



1

18h Kleiner Saal der HfMDK
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Diplom Gesang

Christos Pelekanos (Klasse Prof. Hedwig Fassbender)

Diplomkonzert von Christos Pelekanos (Klasse Prof. Hedwig Fassbender)



2

19h Neuer Kunstverein Gießen
von Studierenden der HTA
itinerar

Lea Rudolph, Timon Jansen

Ausgangspunkt ist der unspektakuläre Raum, seine Gegebenheiten, so wie wir sie vorfinden. Welchen Erfahrungswert hat Leere und was kann sich aus ihr entwickeln? Sobald man sich auf den meditativen Charakter einlässt, ist es möglich Erfahrungen zwischen dem Fremden und dem Vertrauten machen. Durch jene Wahrnehmungshaltung entsteht aus dem scheinbaren Nichts ein poetischer Raum.



3

19h Neuer Kunstverein Gießen
von Studierenden der HTA
itinerar

Lea Rudolph, Timon Jansen



3

19.30h Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden

FaustIn and out/Der Tragödie zweiter Teil

von: Elfriede Jelinek und Johann Wolfgang von Goethe / Inszenierung: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Henrike Engel / Dramaturgie: Barbara Wendland / Musik: Frank Rosenberger / Mit: Rainer Kühn, Viola Pobitschka, Uwe Kraus, Franziska Beyer, Evelyn M. Faber, Magdalena Höfner, Sybille Weiser, Franziska Werner, Magdalena Wiedenhofer, Zygmunt Apostol, Wolfgang Böhm, Rajko Geith (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Nils Kreutinger, Fabian Stromberger /Musiker: Frank Rosenberger

Das eingekerkerte Gretchen, ihr wirrer Gesang, die wenigen klaren Augenblicke, in denen sie ihr Schicksal begreift – so endet die Tragödie einer jungen Frau, die etwas erlebte, das man heute als Verführung Minderjähriger bezeichnen und streng bestrafen würde. Der Schuldige, ein gewisser Doktor Johann Faustus, geht unbehelligt seiner Wege, noch ganze fünf Akte lang. Er assistiert bei der Erfindung des Papiergeldes,



betreibt wilden Mummenschanz, reist durch die Epochen, zeugt einen Sohn, betreibt ein großangelegtes Dammbauprojekt und wird schließlich an der Fortführung seiner Taten und Untaten nur durch den Tod gehindert.

3

21h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern
von Bertolt Brecht / nach John Gays „The Beggar's Opera“ / übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill / Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Michael Lohmann / Video: Philipp Karau, Stephanie Kayß / Bühne: Leopold Volland, Lars Herzig / Kostüme: Mascha Schubert / Dramaturgie: Alexander Leiffheidt / Musiker: Andreas Jamin, Christian Keul, German Marstatt, Hans Kreuzinger, Jacob Bussmann, Johannes Eimermacher, Peter Ehm / Mit u.a.: Annette Müller, Gergana Muskalla, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Oda Zuschneid, Ogün Derendeli, Sonka Vogt, Thomas Streibig, Timo Hastenpflug

Vom Publikum geliebt, von den Kritikern gescholten: Schon bei seiner Uraufführung 1928 spaltete Brechts erfolgreichstes Werk die Gemüter. Matthias Faltz zeigt in seiner Inszenierung die bekannte Parabel aus dem Gangstermilieu in ihrer Aktualität.



4

13h Kleiner Saal der HfMDK
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Lunchtimekonzert
Studierende Gesang/Musiktheater

Lunchtimekonzert



4

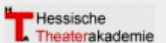
18h Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend, I.G.-Farben-Haus, Raum 1.411
MA Dramaturgie

Theater, Tod, Politik. Über Heiner Müller

Friedrich-Hölderlin-Gastvorträge
Francesco Fiorentino (Universität Roma III)

Die Wirkung des Theaters, meinte Heiner Müller, beruht letztlich auf der Angst vor dem Tod, dieser „letzten Verwandlung“, die das Theater als Kunst der Verwandlung stets hervorruft. „Menschliche Existenz im Angesicht des Todes“ – das war für Walter Burkert der „Kern der Tragödie“. Durch die Tragödie fordert der Mensch den Tod heraus, um ihn im Raum des Imaginären zu erleben und zu überwinden. Dagegen arbeiten zentrale moderne Entwürfe eines politischen Theaters, die auf das Eingedenken der Sterblichkeit als politische Kraft setzen: Büchners Theater der Revolution, Brechts Lehrstücke, Heiner Müllers theatralischer „Dialog mit Toten“.

Die Worte der Toten sind bei Müller das Medium einer Transzendenz im gegebenen Diskurshorizont. Und das Theater ist das Medium, das die paradoxe Form abwesender Anwesenheit darstellt, die an aller Gegenwart das Verschwindende markiert, im Verschwindenden die Erfahrung der sprachlosen Präsenz eines unbestimmbareren Anderen artikuliert. Deshalb hängt Theater nicht nur mit Trauer und Anamnese, sondern auch mit Zukunft und Utopie zusammen. Es holt in die Präsenz des Imaginären das, was für immer außerhalb des Daseins ist und deshalb auf die Möglichkeit verweist, die Dasein haben könnte.



4

19h Kleiner Saal der HfMDK
mit ZuKT Studierenden
ZuKT_tanzmarathon|neun
Studierende des Studiengangs ZuKT_BAtanz

Zum Abschluss des Studienjahres hat das Publikum erneut Gelegenheit mitzuerleben, dass ein breites tänzerisches Spektrum sehr wohl mit hoher Qualität in den unterschiedlichsten Stilen verbunden sein kann – sei es Klassisch, Neo-klassisch, Folklore, Zeitgenössisch oder Performance.

Auf dem Programm stehen u. a. Ausschnitte aus „Blue“ von Marguerite Donlon, „Enemy in the Figure“ von William Forsythe und „Political Mother“ von Hofesh Shechter, Stücke von Iván Pérez und Sagi Gross sowie neue Choreographien von Dieter Heitkamp, Susanne Noodt und Marc Spradling und studentische Eigenarbeiten.

Jeden Abend gibt es drei verschiedene Programme: 1_ 19.00 / 2_ 20.15 / 3_ 21.30



4

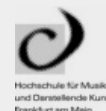
19.30h

Großer Saal der HfMDK
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Diplom Gesang

Vanessa Diny und Marina Unruh

Diplomkonzert von Vanessa Diny und Marina Unruh (beide Klasse Prof. Thomas Heyer)



4

20h

Mousonturm Frankfurt, Studio 1 Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main
von CuP Studierenden

Cup PIECES 2013

Janina Arendt, Inge Gappmaier, Hyunsin Liv Kim, Norbert Pape, Janna Pinsker,
Romain Thibaud Rose und Maria Tsitruđi

Sieben Studierende des Master-Studienganges Choreographie und Performance (CuP) am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (ATW) in Gießen zeigen am Ende ihres ersten Studienjahres die ganz unterschiedlichen Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mit Choreografie und Performance – sieben individuelle Handschriften, sieben eigene Zugänge zur Choreografie als eigenständiger künstlerischer Praxis.

Der internationale Masterstudiengang am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft wird zusammen mit der Abteilung für zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main angeboten. Die Studierende können aus einem breitgefächerten praktischen und theoretischen Lehrangebot aus den Bereichen Choreografie und Performance, Tanz- und Theaterwissenschaft wählen. Seit Oktober 2012 wird der MA Choreographie und Performance von Bojana Kunst geleitet.

*CuP Pieces 2013 werden ermöglicht durch Tanzlabor_21 und Crespo Foundation *
Produziert im Frankfurt LAB und in Frankreich am Performing Arts Forum (PAF), St
Erme.*

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



4

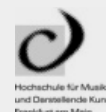
21h

Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern

von Bertolt Brecht / nach John Gays „The Beggar's Opera“ / übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill / Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Michael Lohmann / Video: Philipp Karau, Stephanie Kayß / Bühne: Leopold Volland, Lars Herzig / Kostüme: Mascha Schubert / Dramaturgie: Alexander Leiffheidt / Musiker: Andreas Jamin, Christian Keul, German Marstatt, Hans Kreuzinger, Jacob Bussmann, Johannes Eimermacher, Peter Ehm / Mit u.a.: Annette Müller, Gergana Muskalla, Marlene Hoffmann (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Oda Zuschneid, Ogün Derendeli, Sonka Vogt, Thomas Streibig, Timo Hastenpflug



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

5

19h

Kleiner Saal der HfMDK
mit ZuKT Studierenden

ZuKT_tanzmarathon|neun

Studierende des Studiengangs ZuKT_BAtanz



Hessische
Theaterakademie

5

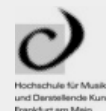
19.30h

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus
mit Schauspielstudierenden

Viel Lärm um Nichts

Komödie von William Shakespeare / Deutsche Fassung von: Brandon Larch / Inszenierung: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musikalische Leitung: Frank Rosenberger / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Benjamin Krämer-Jenster, Franziska Beyer, Franziska Werner, Nils Kreutinger, Rajko Geith (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Fabian Stromberger, Lucas Dillmann.

Auf der Rückkehr von einer siegreichen Schlacht verliebt sich der junge Claudio schlagartig in Hero, die Tochter des Gouverneurs von Messina, und auch sie erwidert seine Gefühle. Nachdem diese Tatsache angemessen festgestellt und die Vermählung für die folgende Woche vereinbart wurde, bleibt nicht viel mehr zu tun, als bis dahin die Zeit tot zu schlagen. Man beschließt, das Warten damit abzukürzen, den ewigen Streithähnen Benedikt und Beatrice eine Liebesfalle zu stellen. Der arrogante



HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

Junggeselle und die spitzzüngige Widerspenstige sollen mittels ausgeklügelter Finten ihrem jeweiligen Widersacher in Liebe verfallen. Der Plan scheint sogar zu klappen, doch dabei übersehen alle, dass sich von einer unvermuteten Seite dunkle Wolken am Liebeshimmel zusammenbrauen.

5

20h zeitraumexit, Mannheim
von Studierenden der HTA

BLICKAKTE

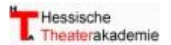
BETRACHTUNGEN AUS DER FERNE

Regie: Daniel Schauf / Video: Jonas Alsleben / Dramaturgie: Philipp Scholtysik / Idee: Ahmed Jama Aden, Christoph Grabitz / Mitarbeit: Malte Scholz, Carolin Millner / Performer: Bee Chang, Philipp Scholtysik

Während Somalia gerade wieder mit Bildern von Hungerkatastrophen und Dürreperioden für kurze Zeit in der Weltpresse auftaucht, begleitet ein junger Journalist einen in Berlin lebenden Exil-Somali bei dem einzigen Geschäft, für das die Welt Somalia noch braucht: den Import von Myrrhe.

Auf seiner theatralen Reise trifft er eine in Deutschland lebenden Künstlerin aus Taiwan und diese Begegnung wirft die Frage auf: Wie begegnet man dem Fremden? Denn wäre das Fremde schlichtweg zugänglich und zugehörig, so wäre es nicht mehr was es ist: ein Fremdes.

*Ein Projekt von Daniel Schauf, Philipp Scholtysik und Bee Chang
in Koproduktion mit Theater Drachengasse und National Theatre of Somalia mit Unterstützung der HTA*



5

20h Mousonturm Frankfurt, Studio 1
von CuP Studierenden

Cup PIECES 2013

Janina Arendt, Inge Gappmaier, Hyunsin Liv Kim, Norbert Pape, Janna Pinsker, Romain Thibaud Rose und Maria Tsitrudi

*CuP Pieces 2013 werden ermöglicht durch Tanzlabor_21 und Crespo Foundation *
Produziert im Frankfurt LAB und in Frankreich am Performing Arts Forum(PAF), St Erme.*



6

17.30h St. Katharinen, Frankfurt
mit Studierenden Gesang/Musikth.

90. Bach-Vesper Kantate BWV 170 "Vergnügte Ruh"

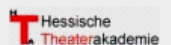
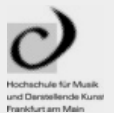
Musikalische Leitung: Michael Graf Münster / Solistin: Melinda Paulsen / Bach Collegium Frankfurt-Wiesbaden Bach Collegium Frankfurt-Wiesbaden

Die Bach-Vespers sind ein Kooperationsprojekt zwischen der Schiersteiner Kantorei, der Kantorei St. Katharinen Frankfurt und der Gesangsabteilung der HfMDK. Ziel ist die Aufführung des gesamten Bach'schen Kantatenwerkes über eine Laufzeit von vielen Jahren. Der Aufführung im Rahmen eines Abendgottesdienstes geht ein zwanzigminütiges Gesprächskonzert voraus, welches unter Beteiligung aller Musiker in die Kantate einführt.



6

19h Kleiner Saal der HfMDK
mit ZuKT Studierenden
ZuKT_tanzmarathon|neun
Studierende des Studiengangs ZuKT_BAtanz



6

20h Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden

Viel Lärm um Nichts

Open Air-Spektakel

von: William Shakespeare / Regie: Stephan Suschke / Bühne: Momme Röhrbein / Kostüme: Momme Röhrbein / Dramaturgie: Annelie Mattheis, Florian Heller / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Johannes Hubert, Jürgen H. Keuchel, Franziska



Knetsch, Martin Maecker, Victoria Schmidt (a.G.) / Marina Schmitz (2. Jahr HfMDK Schauspiel), Daniel Sempf, Thomas Streibig, Sonka Vogt, Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg

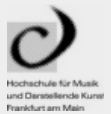
Wie kann man zwei Menschen ineinander verliebt machen? Am leichtesten ist es natürlich, wenn es einfach passiert, wie im Fall von Hero und Claudio. Wären sie nur nicht so schüchtern! Um Beatrices und Benedikts Liebe zu entfachen, muss Don Pedro sich hingegen so einiges einfallen lassen. Denn ihre einzigen Gemeinsamkeiten bestehen darin, dass sie nichts von der Liebe und erst recht nichts voneinander halten, was sie auch bei jeder Gelegenheit leidenschaftlich zum Ausdruck bringen. Auf dem Marburger Marktplatz sitzt der stückimmanenten Gemeinschaft das Marburger Publikum gegenüber, das durch seine Teilnahme, sein Lachen sowie durch das kollektive Erleben die Komödie maßgeblich konstituiert. Im Open Air-Spektakel „Viel Lärm um Nichts“ wird der historische Marktplatz zum Ort der Gerüchte, Intrigen, Versöhnungen und der Liebeshandlungen mit ihren temporeichen und wortgewandten Dialogen über Freundschaft, Liebe und Ehe. Mit seiner „Viel Lärm um Nichts“-Inszenierung entdeckt Regisseur Stephan Suschke, der am Hessischen Landestheater Marburg bereits die Brecht-Reihe inszeniert, den Marburger Marktplatz neu.

7

15.30h

Musikpavillon, Palmengarten Frankfurt
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Promenadenkonzerte im Palmengarten
Studierende der Gesangsklasse Prof. Hedwig Fassbender

Lieder, Duette und Arien



7

16.30h

Christophoruskirche, Schierstein
mit Studierenden Gesang/Musikth.
90. Bach-Vesper Kantate BWV 170 "Vergnügte Ruh"
Musikalische Leitung: Michael Graf Münster / Solistin: Melinda Paulsen / Bach Collegium Frankfurt-Wiesbaden Bach Collegium Frankfurt-Wiesbaden



7

20h
Premiere

Probebühne 1 des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaft
von Studierenden der HTA
Jazz-Soziologie New Orleans
Jonas Werminghausen, Ricarda Sowa, Leander Ripchinsky, Janna Pinsker und Special Guest Odile & Odyssey

Selbstmystifizierung; Inszenierung des sich immer wiederholenden Untergangs; Romantisierung einer alten Welt, die vielleicht so nie existiert hat; Improvisation; das Proben des wiederholbar Spontanen; Existenzkampf wegen eines Berufs, der Berufung ist: Die Jazz-, Musik- und Künstler-Szene in New Orleans ist nicht erst seit radikalen Veränderungen durch die Folgen des Hurricanes Katrina ein einzigartiger und faszinierender Kosmos. Für Musiker bot und bietet die legendäre Stadt stets unvergleichliche Möglichkeiten, die aber dafür ihren ganz eigenen Tribut fordern. Die Performance ›Jazz-Soziologie New Orleans‹ versucht, Analysen mit theatralen Mitteln auf die Bühne zu übersetzen, ohne dabei zu sehr dem touristischen Charme des Big Easy zu erliegen. Dafür werden nicht nur andere Ausdrucksformen als Jazz oder Soziologie gesucht, sondern auch gegenwärtige, persönliche Situationen und Kontexte herangezogen, die vergleichbar erscheinen respektive Übertragungen darstellen können.



7

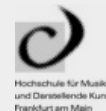
20h

Hessisches Landestheater Marburg
mit Schauspielstudierenden
Viel Lärm um Nichts
Open Air-Spektakel
von: William Shakespeare / Regie: Stephan Suschke / Bühne: Momme Röhrbein / Kostüme: Momme Röhrbein / Dramaturgie: Annelie Mattheis, Florian Heller / Mit: Tom Bartels (4. Jahr HfMDK Schauspiel), Johannes Hubert, Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Martin Maecker, Victoria Schmidt (a.G.) / Marina Schmitz (2. Jahr HfMDK Schauspiel), Daniel Sempf, Thomas Streibig, Sonka Vogt, Statisterie des Hessischen Landestheaters Marburg



10

15h Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.
Aschenputtel
Oper von G. Rossini
Regie: Benedikt Borrmann /Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistentz: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.



11

18h Vorplatz des MuK in Gießen. Automeile 16. Schwingt euch aufs Rad.
von Studierenden der HTA
PAROLE: . Terzschmerz . Schön, dass du a warst.
Rupert Jaud, Anna Krauß, Lisa Schettel, Kathi Sendfeld
Das Semester geht zu Ende, doch eine neue Parole zieht durchs Land und singt:



. TERZSCHMERZ .
Schön, dass du a warst.

Nur in der Stille deines Herzens hörst Du die Melodie der Liebe. Liedership. Früher war alles besser. Zwischen Tür und Triangel, von Tuten und Blasen keine Ahnung, hauen wir uns aufs Ohr und verpassen uns keinen Knalldämpfer. Wir brummen in den Bart: Hall und Hauch? Das Bier schmeckt Schall! Egall!!!

Das ist kein schlechter Terz. Wir laden euch ein.

Am 11. Juli um 18 Uhr ins mamemimo-MUK (an der Automeile 16).

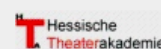
18 Uhr: Kleidertauschparty bei Kaffee und Kuchen
20 Uhr: Parole-Beiträge bei Getränken und Knabberereien
22 Uhr: musikalischer Abgesang bei sammen

Ein Sommerfest. Wir wollen KaDANCEN. Wir wollen euch singen, tanzen, sprechen, schweigen, lachen hören.
Schickt uns eure Ideen bis zum 01.07.13 an: parole.giessen@gmail.

Wir freuen uns mit Sand zwischen den Zähnen.
Eure Parola.

12

10h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probebühne II, Schiffenberger Weg 115
von Studierenden der HTA
theōria - eine Tagung der ATW-Studierenden
Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft
12.7.2013, Probebühne II der ATW, Gießen
Leitung: Prof. Dr. Gerald Siegmund, Georg Döcker und Melchior Hoffmann



Vorläufiges Programm

10.00h Gerald Siegmund, Melchior Hoffmann, Georg Döcker: *Begrüßung*

10.30h Tessa Theisen: *Monster. Das Monströse als Denkfigur in (künstlerischen) Schaffensprozessen*

11.15h Georg Döcker: *Wiederholung und Mimesis. Randbemerkungen zu Lacoue-Labarthes Lektüre von Diderots Paradox*

12.00h Katharina Ruth Schmidt und Tilman Aumüller: *Die Farce im Leben und In Vertretung meiner Selbst. Beiträge zum Zynismus*

13.00h Mittagspause

14.00h Bettina Rychener: *Weltenräume: Kapseln, Zelte, Schiffe*

14.45h Jan Kühling: *Tanzen lernen. Postkoloniale Gesten der Aneignung*

15.30h Kathrin Ebmeier: *„Ich habe heute leider kein Foto für dich“ – über Subjekt- und Bilderproduktion*

16.15h Kaffeepause

16.45h Eleonora Herder: *Performativität vs. Narrativität? Für ein Theater der Verschwörungstheorie*

17.30h Michael McCrae: *Theater und die politische Differenz*

18.15h Lisa Schwalb: „Weil es wirklich wahr ist.“ *Theater als Parrhesia*

19.00h Abschluss

Mit freundlicher Unterstützung der Hessischen Theaterakademie

21

11h

Burgfestspiele Bad Vilbel
mit Studierenden Gesang/Musikth.

Aschenputtel

Oper von G. Rossini

Regie: Benedikt Borrmann /Ausstattung: Anja Müller / Musikalische Leitung: Markus Höller / Regieassistentz: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka, Katharina Nieß, Monika Schmid u.a.



21

15.30h
Premiere

Foyer, Ringlokschuppen Mühlheim an der Ruhr
von Studierenden der HTA

You can wash all that shit away

und mit Katrin Hylla, Melchior B. Tacet
3. Mühlheimer Fatzertage im Ringlokschuppen

You can wash all that shit away

„Ich habe eure farbigen T-Shirts getragen, mit Aufschrift, ohne Aufschrift. Ich habe mir euren Initiationshaarschnitt verpassen lassen. Ich sah aus, wie eine von euch. Und doch: Konnte ich keine Übereinstimmung finden. Manchmal nicht mal Ähnlichkeit. Was bringt das Kollektiv denn hervor? Ist es nicht vielmehr so, dass bei euch auch nur einer das Manifest geschrieben hat und die anderen unwichtige Veränderungen an den Formulierungen vorgenommen haben? Ja, du bist stärker im Verein. Die Konkurrenz ist gross, der Markt unerbittlich und das Kollektiv ein warmer Familienschoss. Ich sage: Hier wird kein bürgerlicher Individualismus durchbrochen, hier werden ökonomische Zusammenhänge cachiert. Gemeinschaft ist nicht 'Mehr- werden' sondern Abgeben Sichaufgeben, Weniger werden, damit man zu mehreren sein kann. Ich mach jetzt mal was alleine. Und das ist gar nicht romantisch.“



HTA RINGVOLESUNG

HTA-Ringvorlesung im Sommersemester 13: Dirty Performing

Ort: HfMDK mit wechselnden Räumen (A208, ZuKT Studio, Opernstudio), Zeit: 19:00 Uhr

06.06.2013, 19.00, HfMDK Foyer: Keth Hennessy

VORSCHAU

29.08 – 07.09.2013

INTERNATIONALES SOMMERLABOR

Nach den erfolgreichen Sommerlaboren 2008 und 2010 werden das Tanzlabor_21 und das Künstlerhaus Mousonturm zum dritten Mal ein Laboratorium für Praxis und Theorie veranstalten. In einem zeitlich konzentrierten Rahmen werden herausragende internationale KünstlerInnen und TheoretikerInnen Workshops und Lectures geben. Umrahmt werden die Workshops von einem internationalen Abendprogramm im Künstlerhaus Mousonturm und Frankfurt LAB.

Abendprogramm im Künstlerhaus Mousonturm:

30.+31.08.2013, 20 Uhr – Nicole Beutler, Tomoko Mukaiyama & Jean Kalman:

„SHIROKURO“ (Deutsche Erstaufführung)

02.+03.09.2013, 21 Uhr – Kat Válastur: „Oh! Deep Sea Corpus III“

03.+04.09.2013, 20 Uhr – Josef Nadj: „Les Corbeaux“

06.+07.09.2013, 20 Uhr – Liquid Loft/Chris Haring: „Talking Head“

06.+07.09.2013, 21 Uhr – Reinhild Hoffmann: „Vier“

im Frankfurt LAB:

01.09.2013, 20 Uhr – Ivo Dimchev: „I-on“

16., 31.08., 15h, Burgfestspiele Bad Vilbel. **Aschenputtel** mit Studierenden
Gesang/Musikth., Regie: Benedikt Borrmann /Ausstattung: Anja Müller / Musikalische
Leitung: Markus Höller / Regieassistent: Mascha Pitz / mit: Vanessa Katz, Jennifer
Kreßmann, Aljoscha Lennert, Theodore Brown, Nicola Ivanoff, Philipp Kranjc, Marian
Müller, Maurice Lenhard, Timon Führ, Christian Janz, Eva Gnigler, Julie Grutzka,
Katharina Nieß, Monika Schmid u.a. ///

Stand 28.06.2013. Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen